

Liebe Patientinnen unserer Praxis,

in der Tat ist es möglich, sich gegen Gebärmutterhalskrebs impfen zu lassen. Dass es eine Impfung gegen Krebs gibt, ist ein medizinisches Novum.

Gebärmutterhalskrebs?

Das ist doch in meinem Alter kein Thema!
So denken viele junge Frauen. Doch leider ist Gebärmutterhalskrebs bei jungen Frauen zwischen 15 und 44 Jahren die zweithäufigste Krebsart nach Brustkrebs.

Mit diesem Flyer möchten wir Sie informieren, wie Sie sich vor Gebärmutterhalskrebs schützen können.

Wir informieren Sie auch über die Auslöser der Erkrankung, **die humanen Papillomviren, HP-Viren**, die auch noch andere Krankheiten verursachen können, z.B. die sehr unangenehmen Genitalwarzen. Vor allem möchten wir Sie davon überzeugen, frühzeitig aktiv zu werden. Sprechen Sie uns an.

Ihr Praxisteam

Humane Papillomviren (HP-Viren) und Krebs

Schon länger ist bekannt, dass humane Papillomviren Krankheiten auslösen, so Gebärmutterhalskrebs, aber auch Krebserkrankungen der Scheide und des äußeren Genitalbereiches, so wie die sehr unangenehmen Genitalwarzen. Meist heilt eine Infektion mit dem humanen Papillomvirus folgenlos aus. Ein Fünftel der Infektionen verläuft jedoch chronisch, d.h. das Virus verbleibt in der Schleimhaut und kann weiter übertragen werden. Wenn andere Faktoren, wie Rauchen, schlechte Immunitätslage, chronische Infektionen und andere dazukommen, kann es zu unkontrolliertem Zellwachstum und Entartung kommen.

Wer ist gefährdet?

Papillomviren sind sehr weit verbreitet. Sie werden durch Haut- und Schleimhautkontakt, meist beim Geschlechtsverkehr, übertragen. So infizieren sich im Laufe ihres Lebens etwas 70% der sexuell aktiven Bevölkerung (Männer und Frauen) mit Papillomviren, und ein Fünftel davon bleibt chronischer Überträger. Kondome verringern das Infektionsrisiko, bieten jedoch keinen absoluten Schutz. Spezielle Risikogruppen gibt es nicht, es sei denn, man ist sexuell überhaupt nicht aktiv. Daher sollte jede Frau diesen Erkrankungen wirkungsvoll vorbeugen. Das Mitwirken der Männer ist ebenfalls gefragt, da sie Überträger sind. Glücklicherweise ist die Erkrankungsrate bei Männern für ein Peniskarzinom sehr gering.

Wie kann ich mich schützen?

Veränderungen am Gebärmutterhals, die auf eine Infektion mit Papillomviren zurückzuführen sind, werden im Rahmen der Krebsvorsorgeuntersuchung durch den Krebsabstrich festgestellt. Sie werden dann, je nach Ausprägungsgrad beobachtet und gegebenenfalls operativ behandelt, nach Möglichkeit zu einem frühen Stadium, zu dem die Veränderung noch nicht bösartig ist.

Seit 2016 Jahren gibt es **Impfstoffe gegen humane Papillomviren**:

Die Impfung schützt vor Gebärmutterhalskrebs und seinen Vorstufen, aber auch vor Genitalwarzen und Krebsvorstufen des äußeren Genitales, die durch Papillomviren verursacht werden. Das ist ein Meilenstein!

Mehr Sicherheit durch Impfung und Vorsorge-Untersuchungen

Der neue Impfstoff Gardasil 9 schützt gegen Gebärmutterhalskrebs, der durch die Virustypen 16, 18, 31, 33, 45, 52 und 58 ausgelöst wird (etwas 88% der Krebsarten und deren Vorstufen), aber auch vor Genitalwarzen, die durch die Virustypen 6 und 11 übertragen werden. Da eine Frau nicht nur aus „Gebärmutterhals“ besteht und es noch andere, in Europa seltener Virustypen gibt, sollten auch Frauen mit Impfungen regelmäßige Krebsfrüherkennungsuntersuchungen beim Frauenarzt durchführen lassen.

Rechtzeitig geimpft = optimal geschützt!

Den besten Schutz bietet die Impfung vor dem ersten Geschlechtsverkehr. Daher ist sie bereits bei Mädchen und Jungen ab ca. 9 Jahren empfehlenswert. Der beste Impfschutz besteht allerdings, wenn zum Zeitpunkt der Impfung aktuell keine HPV-Infektion. Impft man während einer bestehenden HPV-Infektion, ist der Impferfolg reduziert. Mittlerweile weiß man aber, dass auch Frauen, die bereits aufgrund von Erkrankungen mit dem HP- Virus operiert wurden (z.B. Konisation) von einer Impfung profitieren. Bei ihnen wird das Neuerkrankungsrisiko und auch das Risiko der Reaktivierung des Virus durch die Impfung herabgesetzt.

Wie wird geimpft

Um einen nachhaltigen Impferfolg zu garantieren, sind 3 Impfungen innerhalb eines halben Jahres erforderlich.

Bei sehr jungen Frauen ist die Impfreaktion besser, so sind bis zum Alter von 14 oder 15 Jahren (je nach Impfstoff) nur 2 Impfungen erforderlich.

Kosten für die Impfung

Die Impfung gegen HP-Viren ist eine **Leistung der gesetzlichen Krankenkassen**, für Mädchen bis zum 18. Geburtstag.

Einige Krankenkassen übernehmen die Impfung bis zum 26./27. Lebensjahr.

Nach einer Konisation ist eine Impfung sinnvoll, wird aber nicht automatisch von der Krankenkasse übernommen.

Wenn Sie einen Kostenübernahmeantrag bei Ihrer Krankenkasse stellen wollen, sind wir Ihnen gerne dabei behilflich.

Wollen Sie für sich überprüfen lassen, ob Sie Virusträgerin und somit Risikopatientin sind, können wir das veranlassen.

Kosten für die HPV-Testung auf die Typen 16 und 18 als Selbstzahlerleistung

55,00€

Erste Injektion: zu einem gewählten Zeitpunkt
Zweite Injektion: Gardasil nach 8 Wochen,

Dritte Injektion: 6 Monate nach der ersten Inj.

Wenn Ihre Krankenkasse die Impfung nicht bezahlt, fallen folgende Kosten für Sie an:

Kosten für den Impfstoff Gardasil-9 :
je Impfung 209,62€

Für die **Beratung über die Impfung und die Durchführung der Impfung** berechnen wir pro Impfung 9,32€.

Sprechen Sie mit uns über die Impfung.
Sprechen Sie auch mit Ihren Töchtern, Freundinnen und Bekannten.
Sprechen Sie mit Ihrer Krankenkasse und fordern Sie die Kostenübernahme ein!



— PRAXISVIRCHOWSTRASSE —
Gynäkologische Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Susanne Classen
Beate Rensinghoff
Nicola Krasniqi
Sabine Schmidt (ang.)



**Impfung gegen
Gebärmutterhalskrebs**

Virchowstr. 10 44263 Dortmund
Tel.: 0231-941188-0 Fax.: 0231-941188-33
Email: info@praxis-virchowstrasse.de
Homepage: www.praxis-virchowstrasse.de